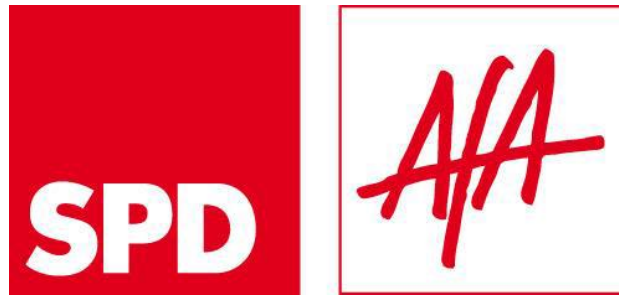


5



Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen/Betriebsorganisation in der **SPD**
Landesverband Schleswig-Holstein / AfA-Landesvorstand – Beschluss 26. Juni 2018

10

SEMESTER- UND AUSZUBILDENDENTICKET IN SCHLESWIG-HOLSTEIN EINFÜHREN

15

Der AfA-Landesvorstand in der Nord SPD unterstützt u.a. die Gewerkschaften im DGB und die Juso Hochschulgruppe an der Christian-Albrechts-Universität und fordert mit ihnen die Einführung des landesweiten Semester- und Auszubildendenticket in Schleswig-Holstein.

20

Die AfA im SPD-Landesverband fordert die landesweite Einführung eines ÖPNV-Tickets für die Studierenden und Auszubildenden in Schleswig-Holstein. Die Einführung ergibt eine Verbesserung der Situation für alle Studierenden und Auszubildenden im ganzen Land. Die Wege zwischen den zahlreichen Berufsbildungs- und Hochschuleinrichtungen im Land zwischen den Meeren, das Pendeln der jungen Frauen und Männern zwischen Wohnung, Arbeits- und Ausbildungsort sind zahlreich. Die Einführung erhöht die Attraktivität der beruflichen und akademischen Ausbildung junger Menschen und stellt somit einen wesentlichen Teil zur Fachkräftesicherung und Nachwuchsgewinnung in Schleswig-Holstein dar. Zudem wird mit der Einführung der Umstieg vom Individualverkehr auf den öffentlichen Nahverkehr, um die Umweltbelastung zu verringern, gefördert.

25

30

Zugleich erwartet die AfA im SPD-Landesverband SH mit der Einführung des Semester- und Auszubildendenticket eine mitbestimmte, sozialverträgliche und letztlich für alle bezahlbare Regelung. Dazu gehört ein moderater Preis, der das knappe Budget der Auszubildenden und Studierenden berücksichtigt, sowie Transparenz und Verhältnismäßigkeit bei den Kostensteigerungen der kommenden Jahre. Ebenso erwarten wir eine Härtefallklausel für diejenigen, denen es finanziell nicht möglich ist, den Ticketpreis zu bezahlen. Die konkrete Ausgestaltung muss von allen Akteur*innen an einem Tisch behandelt werden; die Landesregierung richtet hierzu einen entsprechenden Beirat ein.

35

Zudem fordern wir die Landesregierung zu einer Verstetigung der Landeszuschüsse auf: Eine Anschubfinanzierung ist allein nicht, um den Preis sozialverträglich zu halten, zielführend und lösungsorientiert. Gebraucht wird vielmehr eine kontinuierliche und dauerhaft verlässliche finanzielle Unterstützung durch die Landesregierung für alle Auszubildenden und Studierenden.

Der öffentliche Nahverkehr muss auch so ausgestaltet sein, dass sich letztlich eine Nutzung des Tickets für Auszubildende und Studierende auch tatsächlich lohnt. Dazu gehört insbesondere ein gut ausgebauter, zuverlässiger und barrierefreier öffentlicher Personennahverkehr. Hier besteht in Schleswig-Holstein insgesamt erheblicher Verbesserungsbedarf und wir fordern mit der Einführung des landesweiten Tickets für Auszubildende und Studierende auch Maßnahmen zum konsequenten Ausbau des ÖPNV: höhere Förderung und Investitionen in Personal, Disposition, Fahrzeuge, Straßen-, Schienen- und Wasserwege; bessere Taktung; mehr Busse und Bahnen mit moderner, umwelt- bzw. klimaschonender Antriebstechnologie (wie z. B. Wasserstoffbetrieb); die Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit der Menschen bei den zeitlichen Taktungen; verbesserter Ausbau, insbesondere im ländlichen Raum, von Bike- und Car-Sharing; eine intelligente und nutzerfreundliche Verknüpfung in allen Fragen der modernen Mobilität; etc. pp.

Kiel, den 26. Juni 2018
Frank Hornschu
AfA-Landesvorsitzender SH